



Visualisierung WEA Altdorfer Wald

Öffentliche Gemeinderatssitzung Vogt – 25.10.2023

1 Prinzip Visualisierungsverfahren

2 Bildaufnahme vor Ort

3 Grundlage aus Planung

4 Handhabung Viewer (live)

Prinzip Visualisierungsverfahren

VERANTWORTUNG

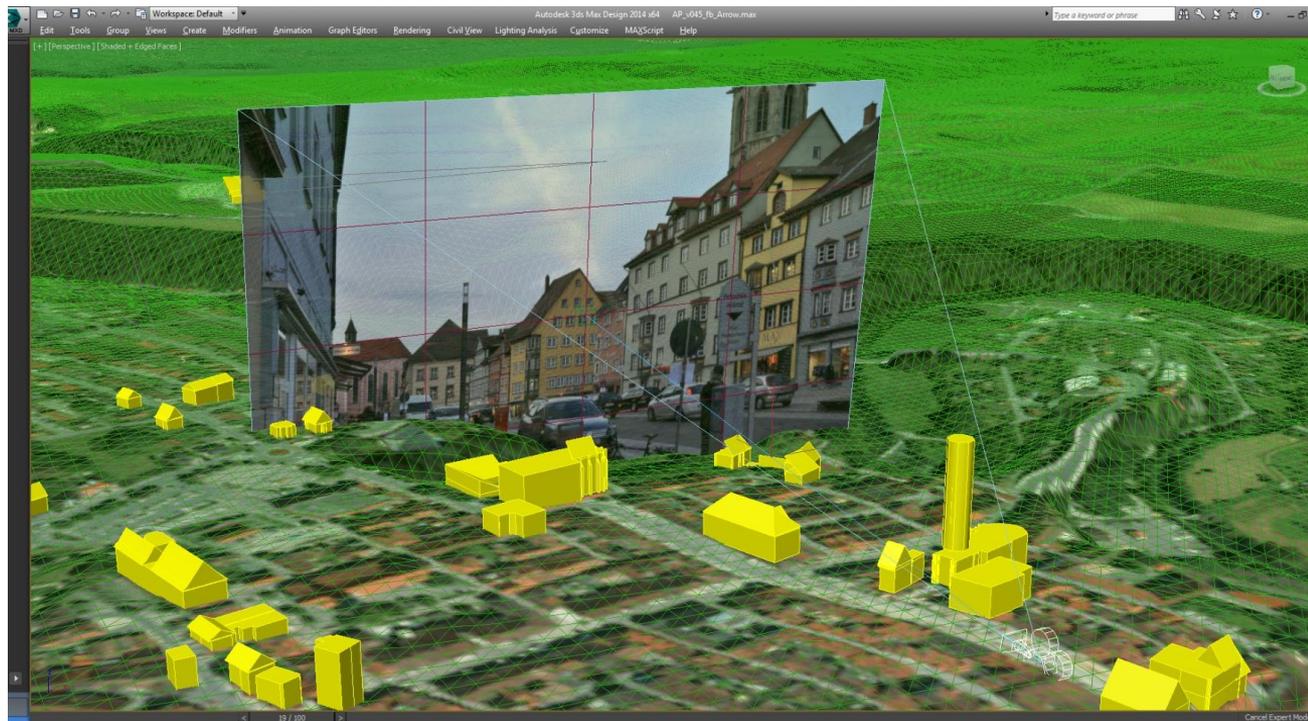
GEOMETRIE

VERMESSUNGSGRUNDLAGE
MATHEMATISCHER PROZESS DER
BERECHNUNG

LANDSCHAFT

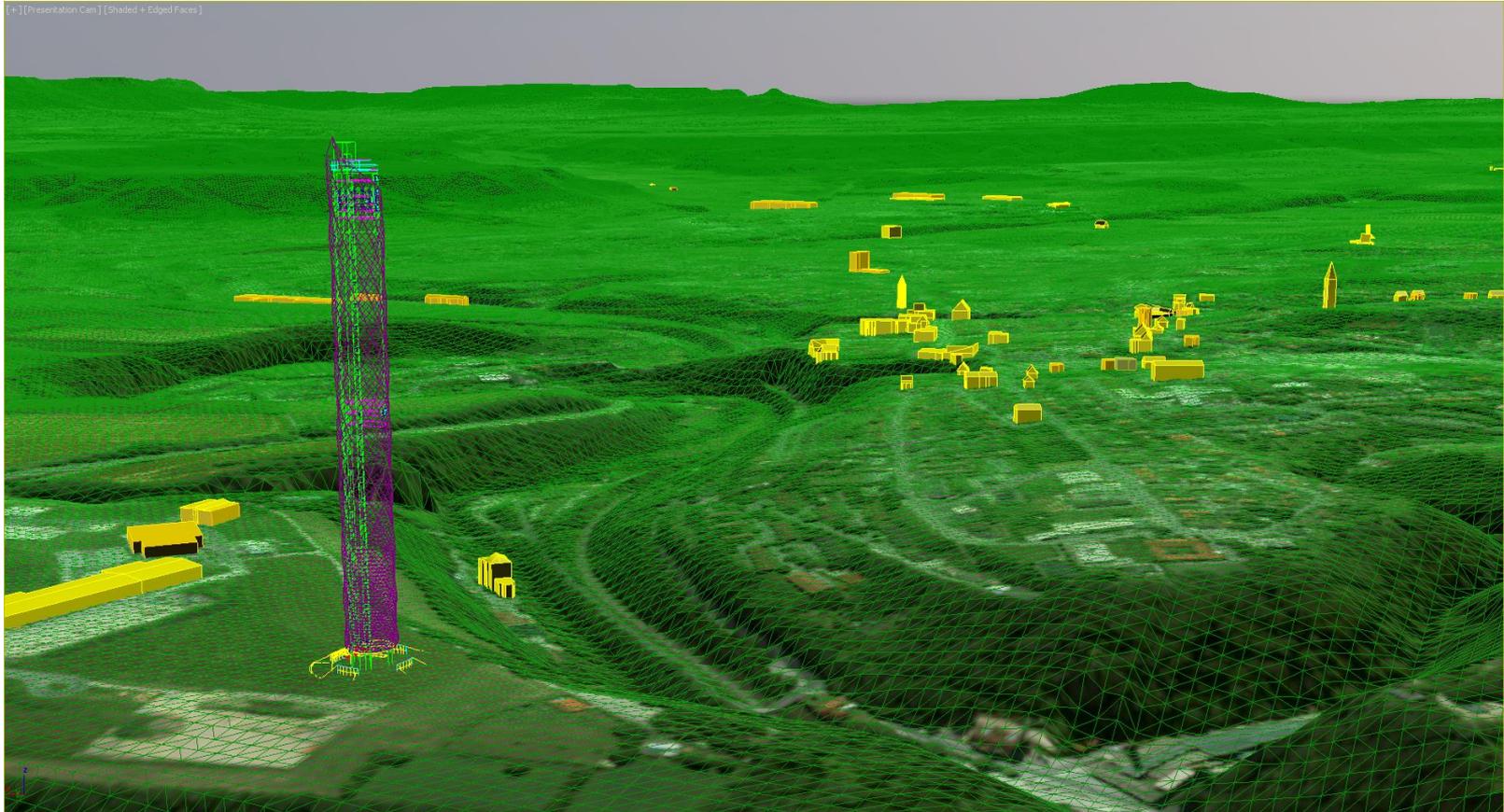
IMPLEMENTIERUNG REALER
LANDSCHAFTSAUFNAHME
PARAMETRISIERUNG KAMERA



















Fast wie ein Bilderschnittfretel: Die Gegenüberstellung zeigt, wie exakt die Visualisierungen von 2014 tatsächlich sind.

Foto: z&M 3D Welt

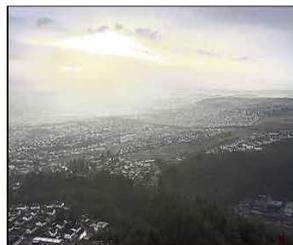
Der richtige Platz, die richtige Größe

Testturm | Gegenüberstellung beweist: Visualisierungen zeigen schon 2014 die richtigen Proportionen

Der Testturm gehört zum Rottweiler Stadtbild. Vorbei sind die Zeiten, in denen man keine rechte Vorstellung davon hatte, wie groß er wirklich wird. Visualisierungen waren von Kritikern schließlich gerne in Zweifel gezogen worden. Zu Unrecht?

■ Von Patrick Nädele

Rottweil. Es war eine der großen Fragen der Rottweiler vor dem endgültigen Ja zum Bau des Testturms von Thyssen-Krupp Elevator (TKE): Wie groß wirkt ein Turm auf dem Berner Feld mit 246 Metern Höhe? Das Unternehmen hatte zur Verdeutlichung einen orangenen Fußballon steigen lassen und zur zweiten Bürgerveranstaltung lagen auch Visualisierungen vor. In Porträts von ganz unterschiedlichen Standorten aus war das



Keine Visualisierung aus dem Computer, sondern der echte Blick von der Aussichtsplattform

Foto: Axel Kühn

Bauwerk eingefügt, um zu verdeutlichen: Es wird groß, und es wird zu sehen sein. Das Unternehmen hat sich für das Projekt offenbar an einen Spruch von Winston Churchill orientiert: »Der Preis der Größe heißt Verant-

wortung. Bei der Auswahl der Architekturanstalt spielte deshalb auch die Wirkung auf die Umgebung eine Rolle. Werner Sobek, vom dem die Idee der Glasfaserhülle stammt, sagte in einem Interview: »Ich habe Rottweil und

die Umgebung erkundet, um eine Vorstellung davon zu bekommen, wie ich einen Turm so in diese Umgebung einfügen kann, das er einen wertvollen Beitrag leistet. Die Gestaltung eines Bauwerks, das eine sehr lange Zeit bestehen bleiben wird, stellt eine große Verantwortung dar.«

Zweifel hielten sich hartnäckig

Gleichwohl gab es stets Zweifel, wie realitätsnah die Visualisierungen denn wirklich sind. Dass die ursprünglichen Annahmen von 2014 Bestandteil der Bebauungsplanverfahren waren, um die Tragfähigkeit mit dem Landschaftsbild und dem historischen Stadtbild sowie mögliche Beeinträchtigung von Kulturdenkmälern beurteilen zu können, hinderte manchen Kritiker nicht daran, eigene Fotomontagen vorzulegen, die ein etwas anderes

Bild zeichneten. Bei der damals beauftragten Firma z&M 3D Welt und dem Fachbereich Baunetze wackte das die Neugierde. Beide wollten wissen, ob die damaligen Visualisierungen tatsächlich der Realität entsprechen, erklärte Fachbereichsleiter Lofth Huber, der jetzt in der Sitzung des Gemeinderats kurz eine aktuelle Gegenüberstellung präsentierte.

Das Ergebnis ist beeindruckend. Die Unterschiede sind offensichtlich. Das Wetter, Wolkensformationen, Kähe auf der Weide und der Verkehr auf den Straßen verändert sich. Der Turm hingegen steht genau so in der Landschaft, wie prognostiziert – nur die Membranhülle fehlt noch, und die Kräne sind noch zu sehen. Sollte das Selbstvertrauen von z&M 3D Welt angekratzt gewesen sein – sie haben die Gegenüberstellung auf eigene Kosten erstellt – so dürfte jetzt wieder gekratzt sein.



Bildaufnahme vor Ort

Fotostandort

Letze/Waldberg

Aufnahme:
31.07.2023
15:00



Fotostandort

Ortsteil Grund

Aufnahme:
31.07.2023
16:00

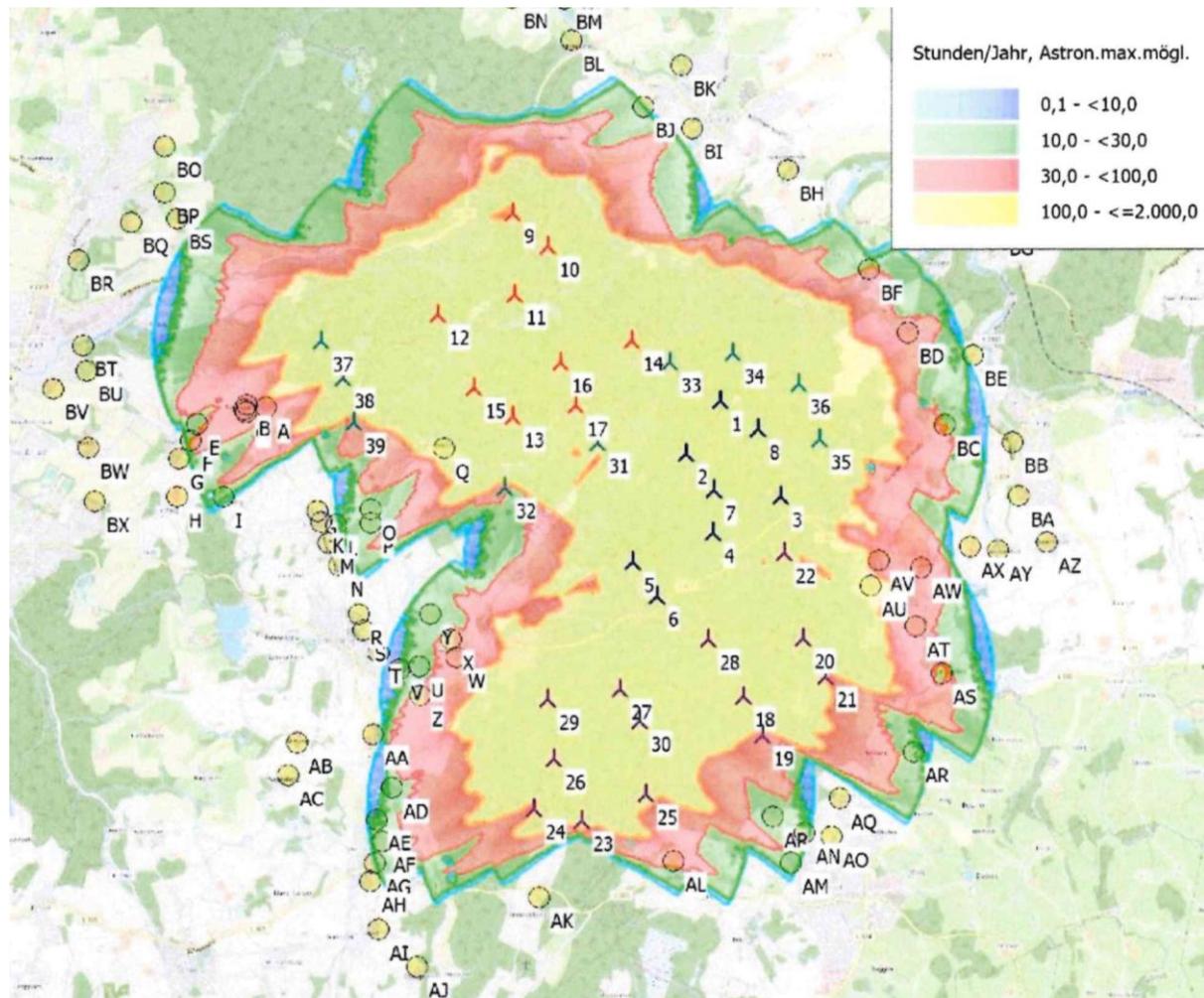


Grundlage aus Planung

Datengrundlage

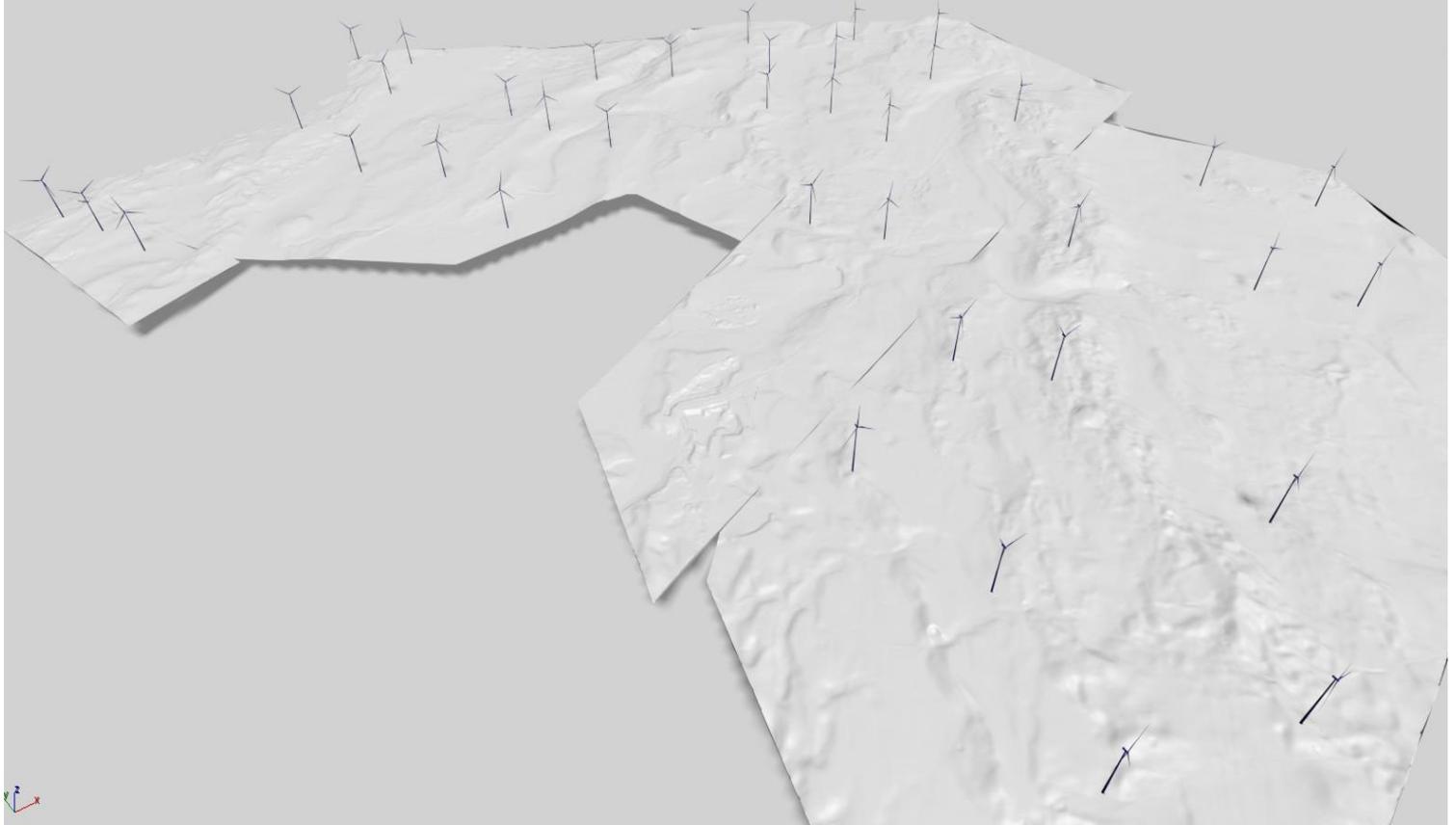
Erstschätzung
Schattenimmision

Planungsstand:
16.12.2022



WEA Standorte

Platzierung der
Anlagen auf dem
Gelände



Handhabung Viewer (live)

[Onlineviewer](#)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit